I. Anmeldung

TOP:

Kulturausschuss

Sitzungsdatum 21.10.2016

öffentlich

Betreff:
Depotsituation der städtischen Sammlungen (KuM/KuKuQ)

Anlagen:
- Entscheidungsvorlage
- Beschlussvorschlag

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
Kulturausschuss	24.10.2008	☒	☒	☐	☐
Kulturausschuss	05.03.2010	☒	☒	☐	☐

Sachverhalt (kurz):
Bereits in den Jahren 2008 und 2010 wurde im Kulturausschuss über die damals zum Teil besorgniserregenden Zustände in den Depots der städtischen Sammlungen berichtet. Die Verwaltung hat in der Folge einerseits Sicherungsmaßnahmen in die Wege geleitet, andererseits wurden langfristige Lösungsmöglichkeiten sondiert. Ein bauklimatisches Gutachten über die Kongresshalle zeigte vielversprechende Ergebnisse über deren Eignung als Depot für die Sammlungen, aber auch zur Vermarktung weiterer Stockwerke an Dritte. Weiter notwendige Untersuchungen und Planungen gerieten u.a. wegen Personalmangels bei H ins Stocken. Da sowohl die Depotsotuation insgesamt immer noch alles andere als zufriedenstellend ist und auch unter wirtschafltichen Gesichtspunkten und Aspekten der Planungssicherheit eine Anmietung nur eine Zwischenlösung sein sollte, wird nun erneut um den Auftrag gebeten, einerseits die Überprüfungen der Kongresshalle auf ihre Eignung als Zentraldepot für sämtliche Sammlungsgegenstände wieder aufzunehmen und andererseits die dabei zu ermittelnde Kostenschätzung gegen einen Neubau abzuwägen.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
siehe Beilage

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☒ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten € **Folgekosten** € pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die Schaffung eines Zentraldepots verbessert die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter spürbar, hat aber keine spezifischen Auswirkungen auf diverse Bevölkerungs- oder Mitarbeitergruppen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **KuKuQ**

☒ **LA**

☐

II. **Herrn OBM**

III. **Referat IV**

Nürnberg,
Kulturreferat

(5421)

Diversity-Check Stadt Nürnberg

Nr.	Prüffragen	Begründung / Bemerkungen	Bewertung
1.	In welcher Weise wirkt sich **das Vorhaben** nach Einschätzung der Verwaltung auf unterschiedliche Personengruppen aus?	Die Schaffung eines Zentraldepots hat lediglich Auswirkungen auf die Mitarbeiter von KuM. Die Arbeitsbedingungen sämtlicher Mitarbeiter (Arbeitssicherheit, Anfahrtswege) würden sich durch Schaffung eines Zentraldepots spürbar verbessern. Auf Personengruppen außerhalb von KuM hat die Maßnahme keine spezifischen Auswirkungen.	☐ relevant ☐ teilweise relevant ☑ nicht relevant
2.	Auf welchen nach den Diversity-Dimensionen differenzierten Daten, Informationen oder Schätzungen basiert **das Vorhaben?**	Die Differenzierung der Maßnahme basiert auf der Feststellung, dass die Schaffung eines Zentraldepots sich nur auf den kleinen Personenkreis der Mitarbeiter von KuM auswirkt. Außenstehende Personengruppen sind davon nicht betroffen.	☐ relevant ☐ teilweise relevant ☑ nicht relevant
3.	Kann **das Vorhaben** zur Gleichberechtigung / Gleichstellung und Chancengleichheit beitragen?	Nein	☐ relevant ☐ teilweise relevant ☑ nicht relevant
4.	Welche Auswirkungen auf bestimmte Personengruppen sind mit dem **Einsatz öffentlicher Mittel** zu erwarten?	Die Arbeitsbedingungen aller Mitarbeiter von KuM werden verbessert.	☐ relevant ☑ teilweise relevant ☐ nicht relevant
Gesamtrelevanz		Die Maßnahme ist nicht Diversity-relevant.	☐ relevant ☐ teilweise relevant ☑ nicht relevant